

# Bageis

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **6 (1896)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Br. 25. — AVT. KAI. | CEOVHPOC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΤΤΑΛ | ΕΑΤΩΝ. *Artemis* in kurzem Doppelchiton und gestieft, die Mondsichel über den Schultern, rechtshin eilend und den Kopf zurückwendend; in der gesenkten Rechten und der vorgestreckten Linken hält sie je eine flammende Fackel.

M. S.

Genau denselben Typus findet man wieder auf Münzen von Thyateira. Auch das Brustbild der durch Köcher und Bogen als Jägerin charakterisirten Βορειπήγη ist ein beiden Städten gemeinsames Münzbild. Nach Schuchhardt<sup>1</sup> lag Attaleia etwa 15, nach Radet<sup>2</sup> bloss etwa 10 Kilometer von dem bedeutenderen Thyateira entfernt.

---

## X. Bageis.

Die Stelle, wo Bageis gestanden, ist noch nicht nachgewiesen<sup>3</sup>. Auf Grund einer Inschrift ist sie in der Nähe des heutigen Sirghe und des Hermos, im Osten von Tabala zu suchen<sup>4</sup>. Etwa 40 Kilometer weiter östlich lag Temenothyrai, mit welchem Bageis zur Zeit des Valerianus und Gallienus Homonoiamünzen geprägt hat. Die Annahme des Beinamens Καισαρεις wird auf die Zeit des Augustus oder des Tiberius zurückgehen<sup>5</sup>; während des zweiten Jahrhunderts scheint er auf Münzen nicht geführt worden zu sein.

<sup>1</sup> *Mith. Athen* XIII 1838 S. 13.

<sup>2</sup> *La Lydie* 1893 S. 319 ff.

<sup>3</sup> K. BURESCH, *a. a. O.* S. 101.

<sup>4</sup> KEPPEL, *Narrative of a Journey across the Balcan etc., also of a visit to Azani and other newly discovered ruins in Asia minor* 1829-30. C. I. Gr. 3449 τῆς λαμπρᾶς Βαγηνῶν πόλεως.

<sup>5</sup> S. diese Zeitschrift Bd. V S. 325, S.-A. S. 21.

1. Br. 14. — **KAICA** *r.*, **PEΩN** *l.* Brustbild des *Men* mit Mütze und Mondsichel rechtshin.

Ῥ. **BAΓHNΩN** *oben.* *Zebustier* linkshin, Kopf von vorn. Perlkreis.

Gr. 2,82. M. S.

Etwa aus der Zeit Nero's oder der Flavier, und bis jetzt die älteste bekannte Prägung der Bagener. Die Münze mit Nero bei Mionnet IV 17, 84 ist nämlich nicht von Bageis, sondern von *Hypaipa*. Ferner sind von *Baris* in Pisidien, nicht von Bageis, die Münzen Mionnet Suppl. VII 326, 62 mit Sev. Alexander, und Mionnet IV 19, 94 mit Hostilianus <sup>1</sup>.

Aus dem dritten Jahrhundert datirt das folgende Stück mit den bekannten Typen lydischer Städte <sup>2</sup>.

2. Br. 15. — Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin, das Löwenfell um den Hals, Keule hinter der linken Schulter. Perlkreis.

Ῥ. **BAΓ** | **H** und im Abschnitt · **NΩN** · Schreitender *Löwe* rechtshin. Perlkreis.

Gr. 1,45. M. S.

3. Br. 23. — **ΔOMITIAN** *r.*, **OC KAICAP** *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **KAICAPEΩN** *r.* [**BA**]ΓH[**NΩN**] *l.* *Domitia* als stehende *Demeter* mit Ähren und Scepter linkshin.

M. S.

4. Br. 21. — **AVT. NEP...** *l.*, **TPAIANOC** *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΟΔΩΡΟΥ** *l.*, **BAΓHNΩN** *r.* Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, Ährenbüschel in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 336, 71.

<sup>2</sup> S. unten Tomaris.

In dieselbe Zeit gehört :

5. Br. 19. — **ΙΕΡΑ CV | ΝΚΛΗΤΟΣ**. Brustbild des jugendlichen *Senats* mit Gewand rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΑΠΟΛΟΔΩΡ | ΟΥ (so) ΒΑΓΗΝΩΝ**. Sitzende *Göttin* mit Kalathos auf dem Haupte linkshin, Schale in der Rechten, die Linke auf einen hinter dem Stuhle aufgestellten Schild stützend.

M. S.

Eine andere ganz ähnliche Münze zeigt den Namen Γάιος<sup>1</sup>, der zu unterscheiden ist von dem später auf Münzen aus der Zeit des Caracalla vorkommenden gleichnamigen Archonten. Ein zweiter Apollodoros, mit dem Titel Stephanephoros, tritt zur Zeit des Commodus auf<sup>2</sup>.

6. Br. 20. — **ΑΥ. Κ. ΑΥΡ. | ΑΝΤΩΝΕΙ**. Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΚΣΑΡΕΩ | Ν l., ΒΑΓΗΝΩ | Ν r.** Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangensstab, auf den sich der Gott mit der Armhöhle stützt.

M. S.

7. Br. 20. — **ΙΟΥΛΙΑ | ΣΕΒΑΣΤΗ**. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ | ΓΑΙΟΥ | Α l., ΑΡΧ · ΒΑΓΗΝΩ | Ν r.** *Asklepios* wie auf Nr. 6.

M. S.

8. Br. 29. — **ΑΥ. Κ · ΠΟ · | ΛΙ · ΒΑΛΕΡΙΑΝΟΣ**. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΚΑΙC | ΑΡΕΩΝ** und im Abschnitt **ΒΑΓΗΝΩΝ**. Der *Kaiser* mit Lorbeerkranz auf galoppirendem Pferd rechtshin, in

<sup>1</sup> *Revue num.* 1884 S. 404, 13 Taf. XVIII Nr. 10.

<sup>2</sup> *Griech. Münzen* 1890 S. 192, 590.

der erhobenen Rechten den Speer schwingend. Unter dem Pferde zwei am Boden sitzende *Krieger*, von denen der eine einen sechseckigen Schild hält. Vor dem Pferde ein rechts hinstürzender dritter *Krieger*, Kopf linkshin, die Rechte zur Abwehr erhoben, in der Linken Bogen, über der linken Schulter Köcher. Alle drei sind bärtig und tragen die sogenannte phrygische Mütze.

M. S. <sup>1</sup>. Tafel III Nr. 2.

Die Krieger stellen besiegte *Parther* dar, und die Münze ist ohne Zweifel zur Verherrlichung der **VICTORIA PARTHICA** vom Jahre 259 geprägt <sup>2</sup>.

## XI. Blaundos.

Die einstige Blüthe des an der phrygischen Grenze gelegenen Blaundos <sup>3</sup> bekunden heute noch die schöne Ruinenstätte und zahlreiche Münzen, von denen die älteste Gruppe, mit der Aufschriftsform **ΜΑΑΥΝΔΕΩΝ**, bis ins 2. Jahrhundert vor Chr. hinaufzureichen scheint. Die Porträtmünzen beginnen unter Claudius mit dem Bildnisse Nero's als Kind. Der Einwohnernamen schreibt sich von dieser Zeit an **ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ**, nur unter den Flaviern **ΒΛΑΟΥΝΔΕΩΝ** <sup>4</sup>, und ist in der Regel von **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** begleitet.

In den älteren Prägungen sind deutlich vier verschiedene Nominale zu erkennen, die je nach Grösse und Typen wahrscheinlich Stücke zu 4, 2, 1 und 1/2 Chalkus darstellen, wie dies z. B. die folgende Gruppe zeigt.

1. Br. 20. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> Dieses Exemplar, von A. ENGEL in der *Revue Num.* 1884 S. 23,3 kurz beschrieben, stammt aus der Sammlung Lawson in Smyrna.

<sup>2</sup> COHEN, *Méd. Impér.* V<sup>2</sup> S. 321, 255/6.

<sup>3</sup> K. BURESCH, a. a. O. 1894 S. 106.

<sup>4</sup> *Monnaies grecques* S. 383, 9 u. 10.